Chronik und Jahresrückblick für die Jahresschrift 2011

2. 10. 2010 – Rathaus Salzburg. Die Spielleute der Bürgergarde bei der „Langen Nacht der Museen".
Foto: K. H. Mattern

9. bis 10. 10. 2010 – Sonneck-Hütte, Werfen. Die Bürgergarde beim jährlichen Herbstausflug.
Foto: K. H. Mattern

Ich nehme nun den roten Faden, der uns durch das ganze Jahr führt, wieder in meine Hände. Eigentlich müssten wir schon einen Strick nehmen, angesichts der vielen Ausrückungen und Veranstaltungen, die in diesem Gardejahr auf uns zukamen.

Am 2. Oktober 2010 durften wir nun schon zum zweiten Mal an der Langen Nacht der Museen, veranstaltet durch den ORF, teilnehmen. Erstmalig wurde die Museumsnacht von unserem Falconett „Eule" mit einem 3-fach-Salut feierlich im Rathausbogen eingeschossen. Die Doppelwachen vor dem Rathaus, unsere beiden aufgestellten Falconetts, die halbstündigen Wachablösungen und die Führungen durch unser Arsenal fanden wie immer sehr großes Interesse. Es war ein sehr gelungener Informationsabend, denn wir sind kein Museum sondern bei uns wird noch Tradition und Geschichte gelebt.

Ein stimmungsvolles und lustiges Hüttenfest richtete unser Gönner Karl Heinz Mattern am 9. und 10. Oktober im Beisein von 10 Gardisten und Gardetöchtern auf der Berghütte des Edelweißklubs aus.

Am 21. Oktober stellte die Bürgergarde eine Torwache vor der alten Residenz und ein Spalier über die Prunkstiege. Unsere Spielleute, unter der Leitung von Gardekapellmeister Spielwachtmeister Leopold Gamsjäger, konnte wieder mit neu einstudierten Musikstücken den Empfang, veranstaltet von der Ars

13. 11. 2010 – Kapitelplatz. Garde-Hellebardier Peter Huber, Garde-Wappenjunker Christoph Gassner und Garde-Wappenjunker Leonhard Schmiedhuber bei der Angelobung. Foto: H. Pölzl

Media, feierlich begleiten. Das Gesamtkommando lag wieder in den bewährten Händen von Obmann und Rittmeister Ernst Mosshammer.

Wie alle Jahre wieder wurde am Freitag, dem 5. November die Kranzniederlegung der k.k. freiwilligen Schützen und das Totengedenken des Österreichischen Bundesheeres, im Beisein der Bürgergarde und vieler Abordnungen der Kameradschaften, am Residenzplatz und in der Stiftskirche zu St. Peter zelebriert. Ich durfte wieder das Gesamtkommando übernehmen. Die anschließende Agape, mit Empfang und geselligem Beisammensein, fand in der Kaserne Riedenburg statt.

Martinifeier der Bürgergarde der Stadt Salzburg, am Samstag, dem 13. November 2010, es waren wieder zahlreiche Abordnungen der Salzburger Stadtschützen, sowie die Lieferinger Prangerschützen mit kompletter Kompanie und unsere Freunde der Historischen Schützenkompanie Zell am See am Alten Markt angetreten, um dann gemeinsam mit uns auf dem Domplatz einzuziehen und Aufstellung zu nehmen. Nach der Begrüßung der Ehrengäste und aller angetretenen Formationen, wurde die Festmesse mit Übertragung der Martinsreliquien von unserem Gardekurat Dompfarrer Prälat Baltasar Sieberer eindrucksvoll zelebriert. Das Bläser Quintett Mirabell untermalte mit seinen Klängen den Einzug und die Feierlichkeiten im Dom zu Salzburg. Nach dem Antreten unseres Reiterfähnleins, Aufstellung aller Kanonen und aller Abordnungen, sowie der Ehrengäste am Kapitelplatz, konnte der Festakt beginnen. Nach der Angelobung neuer Gardisten, den Ehrungen und Beförderungen, auch die Festreden durften nicht fehlen, war es mir eine Ehre, dem Regionaldirektor der Generali Versicherung, Erwin Mollnhuber, für seine Verdienste um die Bürgergarde, den Ehrenring zu überreichen. Herrn Ministerialrat Eckberg Dauer aus München duften wir für seinen Einsatz zur Ausrückung zum Oktoberfest danken und

13. 11. 2010 – Monikapforte. Garde-Tambour Josef Ahamer jun. Garde-Schweglerin Bettina Hollweger, Gade-Schwegler Wilfried Brandl, Garde-Trommlerin Elfriede Schramml und Garde-Spielwachtmeister Leopold Gamsjäger mit der Ehrenscheibe.

Foto: K. H. Mattern

ihm das Gardebuch festlich übergeben. Herzlichen Dank für ihr Engagement an beide Herren. Der anschließende Umzug, das Armbrustschießen am Nachmittag, das Ganserlessen und die Siegerehrung im Reiterhof Moos sind schon alte Routine. Mein Dank geht an alle Spender der Warenpreise und an Gardetambour Helmut Spötta für die gemalte Ehrenscheibe, gestiftet von unseren Spielleuten.

Die 2. Vorstandssitzung des Jahres fand am 23. November im Lainerhof Salzburg, in altbewährter Manier und ohne besondere Vorkommnisse, statt. Dank an alle Vorstandsmitglieder für die rege Beteiligung.

Bei kaltem Wetter rückten am 10. Dezember 16 Gardisten zum Empfang der Porsche Bank auf die Festung Hohensalzburg aus. Unsere Spielleute und Hellebardiere konnten mit ihrem Auftreten das Fest hervorragend bereichern. Mein Dank an alle für den späten Dezember Einsatz. Kommandant war wieder einmal Premierliutenant Kurt Kornfeld.

Es folgten Filmaufnahmen bei sehr kalten Bedingungen, am 11. Dezember, zur Josef Moor-Biografie, unter dem Motto „Stille Nacht" in der Steingasse zu Salzburg. Josef Moor-Vater war einst Mitglied der damaligen Bürgergarde und die Familie Moor wohnte damals in der Steingasse. Das war Anlass genug, um die Bürgergarde im Film aktiv mitmachen zu lassen. Wir konnten mit 9 Mann einen Wach-Zug, mit Aufstellung einer Torwache und einer Wachablösung im Steintor stellen. Sendetermin war der Heilige Abend um 22.30 Uhr. Überraschenderweise wurde die Garde mit sehr vielen eindrucksvollen und stimmungsvollen Einstellungen berücksichtigt. Mein Dank an alle, auch an das frierende Filmteam!

13. 11. 2010 – Reiterhof Moos. Garde-Secondliutenant Manfred Heindl zeigt auf seinen Best-Schuss.

Foto: K. H. Mattern

30. 11. 2010 – Kaserne Riedenburg. Die Bürgergarde besichtigt das Wehrgeschichtliche Museum.

Foto: Archiv Bürgergarde

10. 12. 2010 – Festung Hohensalzburg. Spalier bei der Weihnachtsfeier der Porsche Bank.

Foto: K. H. Mattern

31. 12. 2010 – Schloss Mirabell. Das Reiterfähnlein der Bürgergarde marschiert in den Hof von Schloss Mirabell.
31. 12. 2010 – Schloss Mirabell. Gardehauptmann Helmut Gleich wünscht dem Protektor der Bürgergarde Bürgermeister Heinz Schaden ein Gutes Neues Jahr.

Beide Fotos: H. Pölzl

Die Adventfeier und Jahresabschlusssitzung im Lainerhof, am 13. Dezember war wieder ein sehr stimmungsvolles und besinnliches Fest. Unsere eigenen Spielleute unter der Leitung von Gardekapellmeister Leopold Gamsjäger konnten zum ersten Mal alleine, mit berührenden Weihnachtsliedern, unsere Feier eindrucksvoll gestalten. Dazu gab es Beiträge und Gedichte von Gardekurat Baltasar Sieberer, Gardepoet Hans Würmer und mir. Es war mir eine Ehre, die Begrüßung der Ehrengäste und aller Anwesenden, sowie einen kurzen Jahresrückblick mit Danksagungen abhalten zu können. Auch wurden unsere Geburtstagsjubilare mit dem Gardekrug gewürdigt. Mit dem anschließenden Buffet, der Firma Filippi und dem gemütlichen Beisammensein klang unser Adventsabend aus. Mein Dank an alle, die unser Fest so würdevoll gestaltet haben.

Traditionelles Sternschießen am 31. Dezember 2010 der Volkskultur Salzburg: Die Bürgergarde marschierte, wie alle Jahre, geschlossen ins Schloss Mirabell, um unsrem Protektor und Bürgermeister Dr. Heinz Schaden, sowie dem Magistrat der Stadt Salzburg, die Reverenz zu erweisen. Nach den Gratulationen und einem Schnapserl, beendete ein 3-fach-Salut aus unserem Falconett Eule den Festakt. Wir konnten wieder das Sternschießen, auf der Staatsbrücke als letzte Einheit der Salzburger Schützen, mit vielen Salutschüssen bereichern. Beim anschließenden kostenlosen Glühwein-Ausschank, erwarteten uns schon sehnsüchtig sehr viele Einwohner und Gäste der Stadt Salzburg. Die alte Tradition der Bürgergarde, die Bevölkerung zu Silvester zu verköstigen, kommt immer wieder sehr gut an. Es war die letzte Ausrückung im ereignisreichen Gardejahr 2010.

Prosit Neujahr!

2011

Die erste Ausrückung im neuen Jahr war leider ein sehr trauriger Anlass. Unser Gründungsmitglied und Tambour, Helmut Spötta ist überraschend von uns gegangen. Er ist am vorletzten Tag des vergangenen Jahres, nach längerer Krankheit, aber völlig unerwartet verstorben. Die Bürgergarde konnte sich nur mehr am 7. Januar in der Feuerhalle des Kommunalfriedhofes von unserem Kameraden, mit Ehrenmärschen seines Trommler- und Schwegelpfeifer-Zuges, einem Ehrenspalier und einer Abschiedsrede durch mich, verabschieden. Lebe wohl Helmut.

1. Vorstandssitzung am Montag, den 24. Januar im Lainerhof zu Salzburg: Es galt, die Weichen für das neue Gardejahr zu stellen. Weiters fand eine Bugetbesprechung für das neue und die Kassaprüfung des abgelaufenen Jahres statt. Die Buchhaltung, erstmalig auf EDV umgestellt, fand die vollste Begeisterung unserer Rechnungsprüfer. Danke an die beiden Herren Obmann Ing. E. Mosshammer und Rechnungsführer M. Schrattenecker, die das neue Programm installiert haben und es so ausgezeichnet betreuen. Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung, mit Begrüßung, Totengedenken, Berichten über die Vereinstätigkeiten, Berichten über den Rechnungsabschluss 2010 und der Entlastung des Vorstandes, konnten wir noch einige Ehrungen und Auszeichnungen vornehmen. Beritt-Secondliutenant Hans Lechenauer wurde mit der Dankesmedaille des Landesverbandes in Silber, für seine langjährigen Dienste als 1. Landesfähndrich, und Secondwachtmeister Michael Schrattenecker, mit dem Gardering in Silber für seine Verdienste um unser Rechnungswesen, geehrt. Die Anton-Wallner-Medaille in Bronze, wurde an Secondwachtmeister Peter Gugl für langjährige Mitgliedschaft nachgereicht. Mein Dank an alle Mitglieder als Gardehauptmann und mein persönlicher Dank für euren Einsatz und Eure Treue zu unserer Gemeinschaft, sei Euch allen gewiss.

24. 1. 2011 – Lainerhof. Gardehauptmann Helmut Gleich und Garde-Rittmeister Ernst Mosshammer umrahmen die ausgezeichneten Garde-Secondwachtmeister Peter Gugl, Garde-Secondliutenant Hans Lechenauer, Garde-Secondwachtmeister Michael Schrattenecker und Vorstandsmitglied Hofrätin Dr. Friederike Zaisberger. Foto: H. Hinterstoisser

Am Sonntag, dem 20. Februar, schon zeitig in der Früh, rückten 9 Gardisten in voller Uniform, im Gepäck die Bezirksfahne, das Gardebanner und unsere Reiterstandarte, zur 52. Anton-Wallner-

19. 3. 2011 – Arsenal. Ein letzter Blick ins Arsenal der Bürgergarde vor dem Umbau. Foto: K. H. Mattern

Gedenkfeier nach Niedernsill aus. Nach dem Eintreffen der Abordnungen, den Meldungen der einzelnen Bezirkskommandanten und einer Salve der Steffelschützen, wurde der Abmarsch zur Kranzniederlegung und dem Totengedenken befohlen. Die anschließende Anton-Wallner-Gedenkmesse, zelebriert von Landesschützensuperior Prof. Dr. Hans Paarhammer, unterstützt durch die musikalische Umrahmung der Militärmusik Salzburg, waren wieder sehr ergreifende Momente. Ein kurzer Festakt auf dem Kirchplatz, mit Meldung des Landeskommandanten, Abschreiten der Front, Grußworten der Ehrengäste und der Ansprache durch Landeshauptfrau Mag. Gabriele Burgstaller, vervollständigten das Programm. Sieben verdienstvolle Schützen wurden mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet und mit einem Salut der Ehrenkompanie geehrt. Die Defilierung der Fahnenabordnungen fand wieder nach kurzem Marsch auf dem Kirchenplatz statt. Das Mittagessen wurde in den umliegenden Gasthöfen der Gemeinde Niedernsill eingenommen. Mit dieser Veranstaltung zum Gedenken an unseren Freiheitskämpfer Anton Wallner, konnten die Salzburger Schützen, wieder einmal ihre Verbundenheit zur Heimat und Tradition, sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt untereinander, auf beindruckende Weise zum Ausdruck bringen.

Für Obmann Rittmeister E. Mosshammer und mich war es eine Ehre, die Bürgergarde, bei der Angelobungsfeier der Einrückungstermine Jänner und Februar, des Österreichischen Bundesheeres, als Ehrengäste am 25. Januar in der Schwarzenberg-Kaserne vertreten zu dürfen. Alle anwesenden Formationen durften auf dem Antreteplatz des Fliegerabwehrbataillons 3 Aufstellung nehmen. Im Beisein unserer Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller, des Militärkommandanten von Salzburg, vieler Ehrengäste und der Militärmusik Salzburg wurde ein beeindruckender Festakt abgehalten. Anschließend wurde zu einem Imbiss geladen. Wir konnten unsere Kontakte zu unseren Freunden und Kameraden des Österreichischen Bundesheeres wieder auffrischen.

Leider mussten wir am Samstag, dem 19. März unser Arsenal und unsere Gardekanzlei in ein Zwischendepot übersiedeln. Das Rathaus der Stadt Salzburg wird generalsaniert und rollstuhlgerecht umgebaut. Nach dem Umbau können wir wieder in neuen Räumen des Rathauses Quartier beziehen. Es waren natürlich umfangreiche Vorarbeiten nötig, um unsere Ausrüstung, Waffen, Uniformen und unser Archiv zu verpacken. Danke an unseren neuen Zeugwachtmeister Günther Maier für seinen unermüdlichen Einsatz. Mein Dank geht auch an alle 12 Gardemitglieder, die beim Umzug unser schweres Gerät in den zweiten Stock transportierten. Unsere EDV Anlage musste natürlich auch umgesiedelt werden, dazu meinen Dank an unseren Gardecornett Albert Schempp. Bei allen Ausrückungen wird nun vorübergehend vor unserem Kanonendepot

24. 3. 2011 – Leinerhof. Ehren-Schützenmajor Gert Korell mit dem Landesschützenkommandanten Bgm. Franz Meißl, seinen beiden Stellvertretern Roman Stubhan und Franz Lindner sowie Bürgermeister Dr. Heinz Schaden.

Foto: H. Pölzl

am Mozartplatz Aufstellung genommen. Es war ein denkwürdiger Tag und er geht laut Bürgermeister Dr. Heinz Schaden in die Salzburger Geschichte ein: Ehrenhauptmann der Bürgergarde Gert Korell, legte nach 18 Jahren ehrenvoller Tätigkeit als Bezirkskommandant der Stadt Salzburg, im Rang eines Majors, am Donnerstag, dem 24. März im Lainerhof, anlässlich der Jahreshauptversammlung der Salzburger Stadtschützen, seine Ämter nieder. Im Beisein mehrerer Bezirkskommandanten des Landes Salzburg, unseres Landeskommandanten Franz Meißl, seiner beiden Stellvertreter und vieler Ehrengäste, wurde ihm zum Abschied für seine Verdienste um die Salzburger Volkskultur die Silbermedaille verliehen. Von unserem Protektor und Bürgermeister Dr. Heinz Schaden wurde ihm ein wertvolles Salzburgbuch überreicht. Es würde unseren begrenzten Rahmen sprengen, hier alle seine Verdienste um die Salzburger Stadtschützen aufzuzählen. Lieber Kammerad Gert, wir danken Dir für Deine geleistete Arbeit und wünschen Dir auch auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft.

Im Rahmen der Sitzung wurden unsere 3 Fähndriche, Manfred Heindl von der Salzburger Bürgergarde, Engelbert Surer von den Prangerstutzenschützen Leopodskron-Moos und Johann Fagerer von den Historischen Prangerschützen Aigen, mit dem goldenem Verdienstzeichen für die Verdienste um das Schützenwesen der Stadt Salzburg, ausgezeichnet. Gottfried Grömer, Hauptmann der Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos, wurde bei der anschließenden Wahl zum neuen Bezirkskommandanten, ich als Hauptmann der Bürgergarde zum 1. Stellvertreter und Franz Gmachl, Hauptmann der Historischen Prangerschützen Aigen, zum 2. Stellvertreter einstimmig gewählt. Rittmeister Ernst Mosshammer, Obmann der Bürgergarde, übernahm die Funktion als Schriftführer und Kassier Stellvertreter. Wir werden die Kameradschaft und die an

uns gestellten Aufgaben und Traditionen weiterhin wahren und hochhalten. Gert Korell wurde auf Antrag unseres neuen Bezirksmajors einstimmig zum Ehrenbezirkskommandanten gewählt. Herzliche Gratulation! Nach einem reichhaltigem Buffet und gemütlichen Beisammensein klang die Jahreshauptversammlung 2011 der Salzburger Stadtschützen stimmungsvoll aus.

Am Sonntag, dem 27. März war es wieder einmal so weit: die Historischen Landwehrschützen Wals luden zum Vortlschießen 2011 in den Landeshauptschießstand Salzburg in Liefering. Mehrfachen Hinweisen folgend trafen bis ca. 9.30 Uhr insgesamt 9 Gardisten am vereinbarten Treffpunkt ein. Nach kurzer Absprache, wer an welchen Wettbewerben (Allgemeine Klasse, Jugend, Damen, Senioren, Pistole bzw. Mannschaftswertung) teilnimmt, erfolgte die Registrierung der Gardisten beim Schießwart. Nach dem Austeilen der einzelnen Schießscheiben und in Hinblick auf die zahlreichen Teilnehmer, verteilten sich die einzelnen Gardisten umgehend auf die einzelnen Schießstände. Alle Gardisten zeigten sich erfreut, als unser Obmann und Garderittmeister Ernst Mosshammer erschien, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Der Vollständigkeit halber sei vermerkt, dass der neue Bezikskommandant der Schützen der Stadt Salzburg, Gottfried Grömer, zum ersten Mal seiner neuen Funktion nachkam. Nach dem Schießen trafen sich alle anwesenden Gardisten im Restaurant des Landesschießstandes und feierten die jeweils erzielten Schießergebnisse. Abschließend betrachtet war es für alle Gardisten ein geselliger und erlebnisreicher Tag. Da ich leider aus gesundheitlichen Gründen an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, darf ich unserem Gardecornett Dipl.Ing. Albert Schempp für das Kommando, die Organisation und die Abwicklung unserer Ausrückung danken.

Unseren Landesschützenjahrtag 2011, am 8. April in Krispel, möchte ich kurz erwähnen, da es doch einige einschneidende Änderungen in Bezug unseres Schützenwesens gab. Unser langjähriger Geschäftsführer des Landesverbandes Hans Strobel legte sein Amt nieder. Es wurde anstelle des Dachverbandes ein neues „Forum der Salzburger Volkskultur" gegründet. Neuer Obmann ist Adolf Freudl und als Geschäftsführerin der Salzburger Schützen und des Landesverbandes wurde Gabi Beran installiert.

Unser neuer Bezirkskommandant der Stadt Salzburg, Gottfried Grömer wurde zum Major befördert und Landeskommandant Stellvertreter Franz Lindner, zum Obrist- Leutnant. Unsere Herzliche Gratulation! Am Jahrtag nahmen Gardeconett Dipl.Ing. Albert Schempp als Kassier des Landesverbandes, Obmann der Bürgergarde Salzburg Rittmeister Ing. Ernst Mosshammer und ich als Hauptmann der Salzburger Bürgergarde, Bezirkskommandant und Obmann Stellvertreter der Salzburger Stadtschützen teil.

Am Samstag, dem 9. April 2011 lud der Verein „Freunde der Salzburger Geschichte" zu einer Führung zu den mittelalterlichen Verteidigungsanlagen am nördlichen Mönchsberg. An diesem sonnigen, sommerlich warmen Frühlingstag fanden sich um 14.00 Uhr ca. 70 Interessierte – darunter 11 Gardisten – ein.

Beginnend bei den 4 ehemaligen Wehrtürmen auf der „Richterhöhe", erläuterte Dr. Reinhard Medicus, der uns schon viele wertvolle stadtgeschichtlich-geografische Beiträge für den GAR-

DIST gewidmet hat, zunächst die wesentlichen Unterschiede zwischen mittelalterlichen Wehrmauern und den Verteidigungsanlagen des beginnenden 17. Jahrhunderts. Diese Unterschiede manifestieren sich sowohl in der Bauhöhe als auch in der Breite bzw. in der äußeren Gestaltung. Änderungen sind im Wesentlichen auf die zunehmende Bedeutung der Feuerwaffen zurückzuführen.

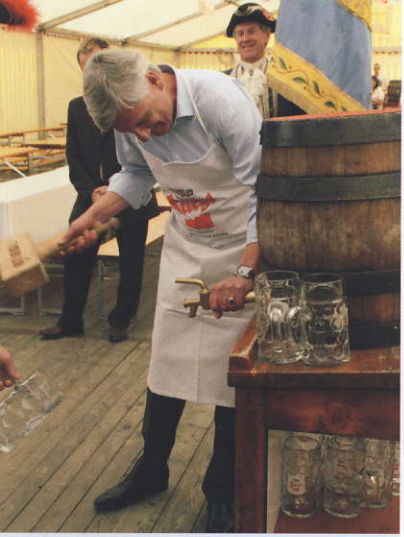
Einen ehemaligen Grabengang nutzend und ein ehemaliges Salpeterdepot, bzw. einen ehemaligen Pulverstampf (Schacht zum Verdichten von Salpeter und Pulver) passierend, gelangten wir zur Bürgerwehr. Diese in den Jahren 1485 - 1487 vermutlich auf einer, zu dieser Zeit bereits bestehenden Verteidigungsanlage errichteten Wehrmauer, wurde von den Bürgern der Stadt Salzburg finanziert, gewartet sowie bei Kriegsgefahr bewacht und verfügte zunächst über zwei, später dann über insgesamt acht Türme *(siehe dazu Abb. in „Der Gardist" 30. Jg., S. 40).*

Es war wieder eine schöne Werbung für die Bürgergarde Salzburg, als unser Garde-Berittcornett Hermann Mattern, als einziger Reiter aus Salzburg, mit einem Pferd des Veranstalters, am Sonntag, den 25. April in Unterklafdorf in Neukirchen am Großvenediger den Festzug zum Georgiritt und Pferdefest anführte. Es waren nur Reiter aus der näheren Umgebung unterwegs. Er führte auch unsere Reiterstandarte mit und wurde von zwei Damen auf ihren Tigerschecken eskortiert. Danke Hermann für deinen hervorragenden Einsatz.

Die bei Sonnenschein aber kaltem Wind stattfindende Georgi-Kirchweih der Salzburger Bürgergarde am Samstag, den 30. April 2011

9. 4. 2011 – Mönchsberg. Dr. Reinhard Medicus bei der Führung am Mönchsberg. Foto: H. Pölzl

25. 4. 2011 – Wald im Pinzgau. Garde-Cornett Hermann Mattern beim Georgiritt in Wald im Pinzgau.
Foto: K. H. Mattern



30. 4. 2011 – Kapitelplatz. Bürgermeister-Stv. Dipl.Ing. Harald Preuner beim Bieranstich.

Foto: K. H. Mattern

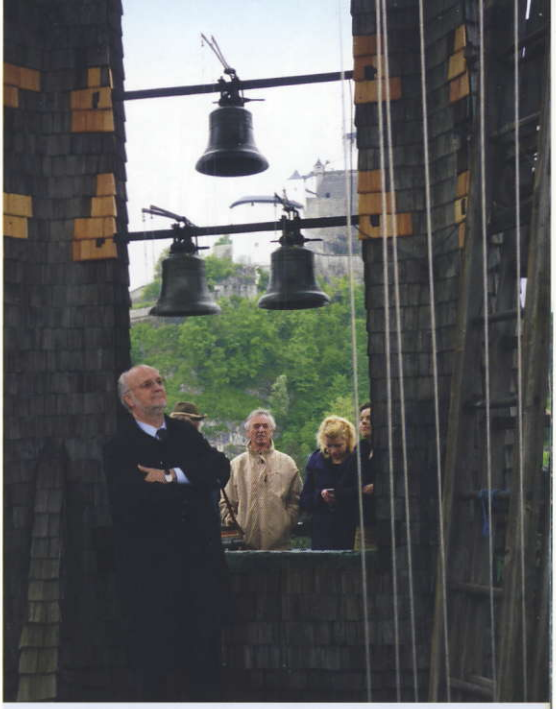
am Kapitelplatz, mit Bieranstich durch Bürgermeisterstellvertreter Dipl.Ing. Harald Preuner und Gemeinderat Bernhard Auinger, war wieder sehr erfolgreich, hatten doch einige Damen und Herren unserer Garde schon am vorherigen Samstag kräftig die Werbetrommel gerührt.

Auch der Georgiritt durch die Stadt und auf die Festung Hohensalzburg am Sonntag, dem 1. Mai mit 80 Reitern aus der Umgebung, angeführt durch unseren Rittmeister und Obmann Ernst Mosshammer, bot wieder ein imposantes Bild. Ein großes Dankeschön an unseren Gardekurat Dompfarrer Prälat Baltasar Sieberer für die Ausrichtung und Zelebrierung der Messe und der Pferdesegnung. Ein großes Dankeschön auch an alle Mitarbeiter unseres Vereins. Nur gemeinsam können wir ein solches Fest auf die Füße stellen. Mein besonderer Dank geht an unseren Premierwacht-

1. 5. 2011 – Festung Hohensalzburg. Dompfarrer Garde-Kurat Balthasar Sieberer vor der Pferdesegnung im Burghof.

Foto: K. H. Mattern

meister für die Öffentlichkeitsarbeit Klaus Fritsch, für seine hervorragenden Werbeaktionen in den Tageszeitungen. Erstmalig wurden wir von den Salzburger Nachrichten gefilmt und interviewt und die Beiträge und Berichte in Rundfunk, Zeitung und Internet vorgestellt.
Die einmalige Gelegenheit, die uns das Salzburgmuseum bot, konnten und wollten wir auf jeden Fall wahrnehmen: am Dienstag, dem 3. Mai 2011 wurden wir vom Direktor des Salzburger Museums, Dr. Marx, auf den Salzburger Glockenspielturm geführt, um die neu renovierte Glockenanlage zu bestaunen. Das 300 Jahre alte Antriebswerk, ähnlich einem Uhrwerk und das über Kipphebel und Seile übertragene Läutwerk, mit den einzelnen Glocken, erstrahlt wieder in neuem Glanz und Präzision. Es ist schon imposant, die alte Handwerkskunst zu bestaunen. So bleibt uns auf Bemühen des Salzburgmuseums ein Kleinod der Salzburger Kultur erhalten.
Zum zweiten Mal fanden vom 6. bis 8. Mai die Festspiele der Blasmusik in Salzburg statt. Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war am Samstag, dem 7. Mai um 21.00 Uhr die Aufführung des „Großen k&k Zapfenstreichs" durch die Rainermusik Salzburg am Residenzplatz.
Zur festlichen Umrahmung der Aufführung wurde die Bürgergarde der Stadt Salzburg von der Rainermusik eingeladen. 33 Gardisten trafen sich an einem herrlichen Frühsommerabend vor dem Festspielhaus, wo ihre Geduld auf eine harte Probe gestellt wurde, denn die Vorgruppen wollten den Residenzplatz einfach nicht verlassen. Nach ein eineinhalb Stunden Wartezeit war es endlich soweit und wir konnten mit der Rainermusik und den



3. 5. 2011 – Glockenspiel. Dir. Dr. Erich Marx bei der Führung am Glockenturm. Foto: B. Frauenhuber

7. 5. 2011 – Residenzplatz. Garde-Berittgefreyter Johannes Nepomuk Unger, Garde-Stallmeister Matthias Schmiedhuber, Garde-Secondliutenant Hans Lechenauer und Garde-Corporal Alexandra Doppler-Brandis beim k&k Zapfenstreich der Rainermusik. Foto: H. Pölzl

21. 5. 2011 – Monikapforte, Mönchsberg. Lauffeuer der Prangerstutzenkompanieen der Stadt Salzburg.

Foto: H. Pölzl

21. 5. 2011 – Monikapforte, Mönchsberg. Landeskommandant-Stv. Franz Lindner und Bezirkskommandant Gottfried Grömer überreichen Ehren-Bezirkskommandant Gert Korell die Ehren-Urkunde.

Foto: H. Pölzl

Grödiger Schützen zum Residenzplatz marschieren und die Aufstellung vornehmen. Der Zapfenstreich war wie immer ein großartiges Erlebnis. Ausgeklungen ist der herrliche Abend bei Speis und Trank am Residenzplatz wozu wir von der Rainermusik eingeladen wurden.

Ein Schützenheil, ein Schützenheil den Armbrustschützen, der Bolzen muss im Zentrum sitzen! Unter diesem Motto gab sich Schützenmajor Gert Korell die Ehre, zum Ausstand als Schützenkommandant des Bezirksverbandes Salzburg Stadt, am Samstag, dem 21. Mai 2011 um 14.00 Uhr auf den Schießstand der Stachelschützengilde Salzburg bei der Monikapforte einzuladen. „Und ALLE kamen" Nach dem Wettschießen der geladenen Gäste, es wurde in 3 Klassen mit der Armbrust geschossen, war es den Stadtschützen ein besonderes Bedürfnis zu Ehren unseres scheidenden Kameraden Gert, ein Prangerstutzen Lauffeuer darzubieten. Bei der Preisverteilung, Gert hatte ja als Preise verschieden große, gravierte Zinnbecher besorgt, hielt Gert eine sehr bewegte Abschiedsrede. Mit einem Schützenbuffet und dem geselligem Beisammensein, musikalisch begleitet durch das Duo Gallus Gumpold und Edgar Pichler, verging die Zeit gar so schnell. Es war ein stimmungsvoller aber auch besinnlicher Ausstand unseres Kameraden und Freundes Gert Korell. Vielen Dank und alles Gute auf Deinem weiteren Lebensweg. Wir werden Dein Vorbild und Andenken immer in Ehren halten.

Die historischen Leonhardi-Reiter und Schützen zu Irrsdorf, feierten ihr 75-jähriges Gründungsfest, und wir waren am Sonntag, dem 22. Mai mit 33 Gardisten dabei. Schon um

22. 5. 2011 – Irrsdorf. Die Bürgergarde beim Festzug zum 75-Jahre-Jubiläum der Irrsdorfer Leonhardireiter.
Foto: K. H. Mattern

8.00 Uhr trafen die ersten Gastvereine in Irrsdorf ein, um in der Festkanzlei die Ehrendamen und Festabzeichen sowie die Fahnenbänder in Empfang zu nehmen. Unsere Ehrendame Frau Karin Meißl begleitete uns dann den ganzen Tag. Um 9.30 Uhr ging es dann los. Aufstellung und Abmarsch zur Feldmesse. Der Gottesdienst wurde wieder von unserem Landes-Schützen-Superior Dr. Hans Paarhammer in altbewährter und launiger Manier zelebriert. Anschließend fand der Festzug mit Defilierung durch den Ort statt, bei dem auch unser Reiterfähnlein mit 9 Gardereitern zu uns stieß. Es war wegen des schönen Sommerwetters eine sehr heiße Angelegenheit und das gemütliche Beisammensein im Festzelt brachte auch keine wesentliche Abkühlung. Im Nachhinein, noch einmal unsere Gratulation dem jubilierenden Schützenverein zu Irrsdorf.

Am 29. Mai 2011, schon sehr zeitig in der Früh, ging es mit dem Bus in den Pongau, um mit den Feuerschützen Eben das 20-jährige Jubiläum zu feiern. Wie sich herausstellte um eine Stunde zu früh. „War mein Fehler" aber das tat unserer guten Stimmung keinen Abbruch, hatten wir doch genügend Zeit noch vor dem offiziellen Teil eine kleine Stärkung zu uns zu nehmen. Das Fest mit Vorstellung, Begrüßung der Gastvereine und Ehrengäste,

22. 5. 2011 – Irrsdorf. Das Reiterfähnlein der Bürgergarde unter dem Kommando von Garde-Secondliutenant Edi Harant beim Festzug zum 75-Jahre-Jubiläum der Irrsdorfer Leonhardireiter.
Foto: K. H. Mattern

29. 5. 2011 – Eben im Pongau. Univ.Prof. Dr. Hans Paarhammer und Bezirkskommandant und Hauptmann der Feuerschützen, Schützenmajor Rudi Sparber bei der Defilierung.
29. 5. 2011 – Eben im Pongau. Das Bürgerliche Schützenkorps Tamsweg beim Festzug zum 20-Jahre-Bestandsjubiläum der Feuerschützen Eben

Beide Fotos: B. Frauenhuber

dem Festakt mit Festansprachen, der Feldmesse und dem anschließendem Marsch durch den Ort mit Defilierung am Dorfplatz und dem Einzug ins Festzelt ist eigentlich schon gleichbleibende Routine. Es ist aber immer wieder ein erhebendes und imposantes Bild, die Gastvereine in ihren bunten Uniformen und mit den vielfältigen Fahnen zu bestaunen, alte Kameraden wieder zu treffen und Freundschaften zu erneuern. Im Festzelt wartete schon eine freudige Überraschung auf uns, 2 Fässer gut gekühltes Bier, gespendet von unserer hübschen Ehrendame Frau Elisabeth Bergmüller. Ein herzliches Dankeschön, wir sehen uns ja hoffentlich bei unserer Martinifeier in Salzburg wieder. Die Zeit mit unseren Kameraden verging viel zu schnell und um 14.30 Uhr ging es wieder müde aber voller schöner Eindrücke nach Hause. Ich darf Herrn Rudi Sparber, Hauptmann der Feuerschützen Eben und zugleich Bezirkskommandant vom Pongau und natürlich auch seinen Mannen, für die Einladung danken, aber auch zur hervorragenden Organisation und Abwicklung Eures Jubiläumsfestes gratulieren. Wir sehen uns ja spätestens bei der nächsten Vorstandsitzung des Landesverbandes wieder. „Schützen Heil!“

Eben im Pongau. Die Kanoniere der Feuerschützen Eben.

Foto: B. Frauenhuber

Salzburger Dulteröffnung 2011: Es war schon eine beeindruckende und imposante Darstellung, als sich am Samstag, dem 11. Juni um 8.00 Uhr, der Festzug mit 21 Gespannen und Kutschen, 3 Schützenkompanien (Meran, Liefering und wir, die Bürgergarde Salzburg), den Goldhauben- und Kopftuchfrauen aus dem Flachgau, der Salzburger Alpinia mit dem Salzburger Stier, der Trachtenmusik Hochfeld und der Stadtmusik Salzburg, in der Schwarzstraße zum Festzug formierte, um dann gemeinsam zum Residenzplatz zu marschieren. Beim Einzug auf den Festplatz, wurden alle Teilnehmer mit einem Lauffeuer der Prangerstutzenschützen Eugendorf lautstark begrüßt. Nach einer einstündigen Vorstellung aller teilnehmenden Gruppen und Vereine, den Darbietungen einzelner Heimatvereine, Musik und Schnalzer Gruppen und einem Bieranstich durch unseren Salzburger Hanswurst, ging der Festakt zu Ende. Unser Reiterfähnlein war inzwischen auch eingetroffen und dem Abmarsch des Festzuges, über die Altstadt und weiter zur Linzergasse bis zum Schloss Mirabell, stand nichts mehr im Wege. Die Pferdegespanne fuhren im gemeinsamen Zug geschlossen weiter zum Festgelände und die marschierenden Teilnehmer wurden mit Bussen zum Aufstellungsplatz in der Aribonenstraße gebracht. Nach dem Einzug in das Messegelände und der Aufstellung vor dem Haupteingang konnte der Festakt beginnen. Zur Umrahmung der offiziellen Eröffnung, durften wieder die Musikkapellen, Schützenkompanien, Schnalzer und Tanzgruppen, ihre Darbietungen aufführen. Im Beisein unserer Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und vieler Politiker des Landes und des Stadtse-

11. 6. 2011 – Stadt Salzburg. Garde-Cornett Gottfried Lüftenegger fährt zur Dulteröffnung. Foto: H. Pölzl

11. 6. 2011 – Stadt Salzburg. Die Lieferinger Prangerschützen marschieren zum Festakt am Residenzplatz.

Foto: H. Pölzl

11. 6. 2011 – Stadt Salzburg. Die Bürgergarde marschiert über die Staatsbrücke zur Dulteröffnung.

Foto: H. Pölzl

26. 6. 2011 – Ebenau. Die jubilierende Prangerstutzenschützenkompanie Ebenau bei ihrem 225-jährigen Gründungsfest Foto: B. Frauenhuber

10. 7. 2011 – Leopoldskron-Moos. Landesschützen-Superior Dr. Hans Paarhammer fährt zur Festmesse. Foto: H. Pölzl

nates, wurden dann die Festreden abgehalten. Der offizielle Bieranstich, wurde von unserem Bürgermeisterstellvertreter Martin Panusch vorgenommen.

Die Salzburger Dult 2011 war damit eröffnet. Nach dem Festakt, waren alle Vereine und Teilnehmer zum Mittagessen in die Festhalle geladen. Mit dem Konzert der Trachtenmusikkapelle Hochfeld, den Tanzeinlagen einiger Gruppen und den Vorführungen der Goaßlschnalzer aus Bayern, klang die Eröffnungsfeier langsam aus. Es war eine anstrengende aber auch erhebende Ausrückung. Danke für den Einsatz aller Corpsteilnehmer der Bürgergarde, aber auch an alle Organisatoren dieser gewaltigen und großartigen Veranstaltung.

Am 26. Juni 2011 wollte die Bürgergarde mit ihrem gesamten Arsenal, also auch mit Pferden und dem Falconett zum 225-jährigen Gründungsfest der Prangerstutzenschützen Ebenau ausrücken. Fahrgemeinschaften wurden gebildet, die Pferde beim Stallmeister reserviert und alle Gardisten freuten sich schon auf ein schönes Fest. Leider hatte der Wettergott etwas dagegen. Bereits in der Nacht hat es fürchterlich geregnet und es wurde auch nicht besser. Das gesamte Programm wurde ins Festzelt verlegt, wo es Schützen-Superior Hans Paarhammer wieder begeisternd verstand, das Festzelt in eine Kirche zu verwandeln. Trotz des schlechten Wetters war es wieder eine schöne Ausrückung an der unter dem Kommando von Rittmeister Ernst Ing. Mosshammer 22 Gardisten teilnahmen.

Sonntag, 10. Juli 2011, herrliches Wetter und die Garde rückt zum 25-jährigen Bestandsjubiläum der Prangerstutzenschützen Leopoldskron Moos, mit 30 Uniformierten zu Fuß, unserem Falconett Eule und 9 Reitern hoch zu Ross, unter dem Kommando von Secondliutenant Hans Lechenauer und Obmann Rittmeister Ing. Mosshammer aus. Nach Aufstellung vor der Kirche, Bekanntmachung und Übernahme unserer Ehrendame, ging es zum Festplatz, wo nach der Begrüßung eine Festmesse durch Landesschützen-Superior Dr. Hans Paarhammer, in seiner altbekannten würdigen Weise, abgehalten und zelebriert wurde. Nach dem Festakt und der Verleihung der Kuno Brandauer Medaille in Silber an Bezirksmajor der Stadt Salzburg Gottfried Grö-

mer, ging es gemeinsam im Festzug an den Ehrengästen und der Jubilierenden Prangerstutzenschützen Kompanie vorbei zum Festzelt. Es war uns eine Ehre, unserer Ehrendame einen 3-fach-Salut mit unserem Falconett darzubringen und unser Gardebuch überreichen zu dürfen. Anschließend ging es nach Verwahrung des gesamten Geräts, zum gemütlichen Teil. Es war wetterbedingt eine sehr heiße Ausrückung und ich danke allen teilnehmenden Corpsmitgliedern für die ausgezeichnete Disziplin und das lange Durchhalten. Es war zuerst ein heißer, dann schnell ein kalter windiger und gewittriger Nachmittag, an dem wir unser Sommerfest nach langer Zeit wieder veranstalteten. Die Wetterumstände taten aber unserer guten Stimmung keinen Abbruch.

Am Sonntag, dem 17. Juli waren alle Gardisten mit ihren Angehörigen in den Reiterhof Moos geladen, um in privater Atmosphäre und mit Freunden einen gemeinsamen Nachmittag zu genießen. Unser Sommerfest ist auch als Dank an alle Angehörigen unserer Gardisten, für die vielen Entbehrungen bei unseren Ausrückungen im Laufe des Jahres, zu verstehen. Dankeschön für die vielen selbstgemachten und ausgezeichnet schmeckenden Torten und Kuchen unserer Frauen, die unser Fest erheblich versüßten. Es war ein gelungener Nachmittag und wir werden diese Veranstaltung auf alle Fälle in Zukunft in unser Jahresprogramm aufnehmen.

10. 7. 2011 – Leopoldskron-Moos. Landesschützenkommandant Franz Meißl gratuliert Bezirkskommandant Gottfried Grömer zur Kuno-Brandauer-Medaille in Silber. Foto: H. Pölzl

10. 7. 2011 – Leopoldskron-Moos. Landesschützenkommandant Franz Meißl bedankt sich bei Landesschützen-Superior Dr. Hans Paarhammer für die hervorragend zelebrierte Festmesse. Foto: H. Pölzl

Da ich aus gesundheitlichen Gründen an dieser wichtigen Veranstaltung nicht teilnehmen konnte, übernahm unser Garde Secondliutenant Hans Lechenauer in altbewährter Manier das Kommando. Am Abend, des 23. Juli rückte die Garde zum Fest der Festspieleröffnung, bei unsicherem Wetter, in Verbindung mit der Militärmusik Salzburg aus. Nach dem Antreten am Mozartplatz, wurde in fast voller Stärke unter der den Klängen unserer Spielleute und mit stolzge-

23. 7. 2011 – Residenzplatz, Stadt Salzburg. Das Falconett „Eule" wird beim Fest zur Festspieleröffnung abgefeuert. W. R. Fürst

schwellter Brust auf den Residenzplatz einmarschiert. Mit Fahnengruppe, Trommlern und Pfeifern, Gardetöchtern, Hellebardieren, mit unseren beiden Falconetts und unserem Reiterfähnlein mit 12 Gardisten hoch zu Ross, insgesamt 51 Corpsmitglieder, wurde dann auf dem Residenzplatz in Reih und Glied Aufstellung genommen. Die Vorstellung der Garde, sowie der Militärmusik erfolgte über Lautsprecher und Filmleinwand, durch Hauptmann Mag. Gundel vom österreichischen Bundesheer. Nach einstündiger eindrucksvoller Präsentation, mit Salutschüssen,

23. 7. 2011 – Residenzplatz, Stadt Salzburg. Kommandant Garde-Secondliutenant Hans Lechenauer mit der Bürgergarde beim Fest zur Festspieleröffnung. Foto: H. Pölzl

Reitvorführungen und vor allem mit Musikstücken unserer hervorragenden Spielleute, wurde mit dem Auszug beider Formationen der Festakt beendet. Im Anschluss bildeten noch 6 Mann unserer Hellebardiere, ein Spalier für die geladenen Ehrengäste vor der alten Residenz. Unser besonderer Dank geht an Brigitte Frauenhuber und unseren Reiter Cornett Josef Singer für die Reinigung des Residenzplatzes von den Hinterlassenschaften unserer Pferde. Es ist nur schade das unsere Medien so eine eindrucksvolle Veranstaltung, ich meine jetzt auch den nach uns kommenden Fackeltanz, in keinster Weise würdigten. Anscheinend ist bodenständige, traditionelle Kultur in Salzburg nicht mehr gefragt.

23. 7. 2011 – Residenzplatz, Stadt Salzburg. Der Fackeltanz beim Fest zur Festspieleröffnung

Foto: W. R. Fürst

11. 8. 2011 – Ruhpolding. Die Fahnen der ausgerückten Kompanieen. Foto: K. H. Mattern

Am Sonntag, dem 14. August fuhren bei schönem Gardewetter 20 Gardisten mit dem Bus Richtung Ruhpolding, um am 600-Jahr-Jubiläum der Ruhpoldinger Schützen teil zu nehmen. Inzwischen waren auch unsere Musiker mit dem eigenen Pkw eingetroffen. Unsere Schwegelpfeifer und Trommler hatten am Nachmittag bei der Hochzeit unseres Gardemusikers Christoph Sebald schon ihren nächsten Auftritt und mussten daher schon früher die Veranstaltung verlassen. Nach dem Eintreffen der Gastvereine und dem Anmelden in der Festkanzlei, gab es im Festzelt, zur Stärkung, nach echt bayrischer Art, Weißwurst und Brezen.

Wie sich herausstellte, war dies dringend notwendig, denn nach 2 stündigem Festakt im Sonnenschein und einem 6 km langen Umzug in größter Hitze durch den Ort, wurden unsere Reserven fast aufgebraucht. Beim großen Festzug durch Ruhpolding paradierten über 3.000 Schützen und mehr als 50 Schützenkompanien aus Bayern, Tirol und Salzburg an den dicht gedrängten begeisterten Zuschauern vorbei. In einem historischen Teil, wurde die traditionsreiche Geschichte der Ruhpoldinger Schützen mit mehr als 500 Mitwirkenden und 20 Festwägen dargestellt.

Unsere Musiker zeigten wieder ihre Ausdauer und Können, sie spielten den ganzen Festzug durch, wobei die Bürgergarde Salzburg auch im gesamten ein herrliches Bild abgab. Dies wurde durch den zahlreichen Applaus der Zuschauer immer wieder kundgetan. Anschließend konnten sich unsere Gardisten im Festzelt bei pfundiger Stimmung und zünftiger Musik wieder erholen.

21. 8. 2011 – Zell am See. Die Preise vom Martinischießen werden überreicht. Foto: J. Mattern

Zum Abschluss bedankte sich der Schützenmeister des jubilierenden Vereins noch persönlich für unsere Teilnahme. Mein Dank geht an alle Teilnehmer, besonders aber an unseren Garde Secondliutenant Hans Lechenauer, der wieder einmal als Kommandant die Ausrückung leiten musste.

Wie alle Jahre fuhren auch heuer wieder 25 Gardisten zu unseren Freunden nach Schüttdorf. Am Sonntag, dem 21. August feierte die Historische Schützenkompanie Zell am See ihr jährliches Schützenfest. Einer der Höhepunkte ist schon für uns liebgewordene Tradition. „Das Frühstück im Hotel Alpenblick". Nach der Aufstellung aller anwesenden Vereine, der Meldung und dem geschlossenen Einzug in die Pfarrkirche zu Schüttdorf, wurde der Festgottesdienst zelebriert.

Der Festakt am Kirchplatz wurde wie immer sehr kurz gehalten, und dem gemeinsamen Feiern mit unseren Freunden stand nichts mehr im Wege. Bei zahlreichen Attraktionen, das Armbrustschießen nur um eine zu nennen, verging die Zeit gar so schnell und es hieß wieder Abschied nehmen. Beim Antreten zur Verabschiedung durften wir auch unter anderem die gewonnenen Preise unseres Martinischießens in Salzburg an die Bestschützen der Schützenkompanie Zell am See übereichen. Herzlichste Gratulation. Kommandant unserer Abordnung war wieder einmal Rittmeister Ernst Mosshammer.

Unter dem Motto „Lerne deine Heimat und deine Kammeraden kennen" veranstaltete der Vorstand des Bezirksverbandes der Salzburger Stadtschützen heuer wieder eine kleine Reise, um unser Österreich aber auch die Kammeraden aller 11 Schützenkompanien besser kennen zu lernen. Die Reise ging am 3. und 4. September bei herrlichem Spätsommerwetter ins Burgenland.

Mit einer Führung in Eisenstadt, einer kleinen Schifffahrt über den Neusiedlersee nach Illmitz, und einer Kutschenfahrt durch den Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel, ging die Zeit schnell vorbei. In einer urigen Buschen-Schenke wurde dann Einkehr gehalten. Bei einer „Kalten Platte", mit Spezialitäten der Region, speziell vom Mangaliza Schwein und natürlich mit einem guten Tropfen (oder zwei), der hier wachsenden Weine, klang der erste Tag fröhlich aus. Am zweiten

Tag konnten wir dann die Burg Forchtenstein bei einer Führung besichtigen. Eine der größten privaten Waffensammlungen Europas, das ehemalige fürstliche Zeughaus der Familie Esterhazy, Prunkwaffen, Orden, Ausrüstungsgegenstände des aus den Türkenkriegen und des Siebenjährigen Krieges, Kanonen und europäische Kulturschätze werden in beeindruckender Fülle dargeboten. Bei der Rückfahrt nach Salzburg wurde zum Ausklang noch einmal in einer Buschen-Schenke in der Wachau halt gemacht. Es waren zwei wunderschöne aber auch lehrreiche Tage. Schade das unser Ehren-Bezirkskommandant Gert Korell, der die Reise ja schon vor einem Jahr geplant hatte, nicht mitfahren konnte.

11. 9. 2011 – Domplatz, Stadt Salzburg. Nach der Erntedankmesse werden vor dem Dom die gesegneten Brote verteilt. Foto: H. Pölzl

Bei herrlichem Spätsommerwetter rückten am 11. September 2011 25 Gardisten zum Erntedankfest in der Stadt Salzburg aus. Treffpunkt mit den Schützenkameraden aus dem Bezirksverband, den Abordnungen aus den Heimatvereinigungen, der Fischermusik Liefering und zahlreichen Ehrengästen war der Platz vor dem Festspielhaus. Von dort ging es, begleitet von den Salven der Festungsprangerstutzenschützen, über die Franziskanergasse in den Dom zu Salzburg, wo Dompfarrer Garde-Kurat Balthasar Sieberer den Festgottesdienst zelebrierte.
Besonders hervorheben möchte ich die ausgewählte Musik der Fischermusik Liefering (Vangelis) die der Messe einen besonderen Rahmen verlieh. Traditionell wurde nach der Messe von den Goldhaubenfrauen Salzburg vor dem Dom geweihtes Brot an die Teilnehmer verteilt. Der Festzug durch die Altstadt mit der Erntekrone an der Spitze beendete den ersten Teil dieser Ausrückung. Der Frühschoppen als 2. Teil wurde heuer erstmals im Gastgarten des Augustinerbräus in Mülln abgehalten. Bei nachwievor herrlichem Spätsommerwetter klang die schöne Ausrückung in den Nachmittagsstunden mit unseren Kameraden aus.
Der erste Termin dieses Ausrückungsmarathons am 21. September war die schon traditionelle Eröffnung des Rupertikirtages. 30 uniformierte Gardisten trafen sich um 10.15 Uhr bei unserem Kanonendepot und rückten anschließend unter dem Kommando von Garde-Rittmeister Ernst Mosshammer zum Alten Markt ab. Nach Aufstellung aller angetretenen Formationen, ging der Festzug mit der Trachtenmusik Maxglan an der Spitze über den Residenzplatz und den Kapitelplatz zum Domplatz, wo die Bürgergarde ein Spalier zwischen Dom und Mariensäule stellte.

21. 9. 2011 – Residenzplatz, Stadt Salzburg. Das Prachtgespann der Stiegl-Brauerei fährt zum Bieranstich. Foto: B. Frauenhuber

21. 9. 2011 – Rupertikirtag, Stadt Salzburg. Garde-Premierwachtmeister Klaus Fritsch im Info-Stand der Bürgergarde. Foto: B. Frauenhuber

24. 9. 2011 – Rupertikirtag, Stadt Salzburg. Garde-Cornett Albert Schempp bei der Präsentation der Bürgergarde am Domplatz. Foto: B. Frauenhuber

Nach der Meldung an den Protektor der Bürgergarde Bürgermeisterr Dr. Heinz Schaden, einem 3-fach-Salut aus unserem Falconett „Eule", dem Bieranstich und einem heiteren Jahresrückblick von Peter Blaiker wurde der Rupertikirtag mit dem Hissen der Marktfahne eröffnet. Die Garde marschierte anschließend geschlossen zum Kanonendepot zurück, versorgte das Gerät und ließ den Tag bei einem kühlen Bier und einem schmackhaften Hendl im Festzelt ausklingen.

Dank unserem Garde-Premierwachtmeister Klaus Fritsch war die Bürgergarde der Stadt Salzburg heuer erstmals mit einem eigenen Informationsstand am Rupertikirtag vertreten. Das Altstadt Marketing hat uns an hervorragender Stelle (Ecke Residenzplatz Alter Markt) eine Hütte zur Präsentation der Garde überlassen. Unser besonderer Dank gilt Herrn Florian Trenkler, der uns von Seiten des Altstadt Marketings die ganze Woche während des

Rupertikirtags bestens betreut hat. Am 20. September begann eine intensive Arbeitswoche für die Gardisten. Die Hütte wurde übernommen und musste für die Präsentation der Garde entsprechend ausgestattet werden. Premierwachtmeister Klaus Fritsch, Garde-Cornett Albert Schempp und Garde-Secondwachtweister Günther Maier meisterten die Herausforderung mit bravour. Der Gardeinfostand war in der Zeit vom 21. bis 25. September täglich von 10.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet und von mindestens 2 Gardisten betreut. Ich möchte mich bei allen Gardisten, die Dienst am Gardestand leisteten, für ihren Einsatz danken. Die Gestaltung und Durchführung dieses Events war für unsere Nachwuchsarbeit ein voller Erfolg, was mit 5 neuen Gardisten auch dokumentiert werden kann. Außerdem zeigte die Bevölkerung von Salzburg reges Interesse an unseren Tätigkeiten für unsere Garde und der Stadt. Am 25. September war der letzte Tag in unserem Garde-Stand. Wir konnten, wie auch an den Tagen zuvor, wieder viele Informationen weitergeben und das Interesse bei vielen Personen an der Bürgergarde wecken. Wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr wieder die Möglichkeit zur Mitgliederwerbung in dieser Form erhalten werden. Am Abend wurde der Stand geräumt und am 26. September, am Vormittag, durch Garde-Cornett Albert Schempp an das Altstadt Marketing zurückgegeben.

Erstmals durfte sich die Bürgergarde am 24. September 2011 vor dem Dom zu Salzburg präsentieren. Dazu trafen sich 21 Uniformirte um 14.30 Uhr beim Kanonendepot der Bürgergarde der Stadt Salzburg und Garde-Secondliutenant Hans Lechenauer ließ die Truppe samt beiden Falconetts „Eule" und „Löwe" antreten. Da ich immer noch aus gesundheitlichen Gründen nicht einsatzfähig bin, wurde das Kommando dieser Ausrückung zum ersten Mal von unserem Gardecornett Albert Schempp übernommen. Nach der Meldung an den Kommandanten und der Kommandoübernahme marschierte die Garde vorbei am Salzburger Heimatwerk zum Kapitelplatz und dann durch die Dombögen auf den Domplatz. Nach dem Abstellen beider Falconetts (mit Wachmannschaft) marschierte das Corps an der Franziskanerkirche vorbei durch die Sigmund-Haffner-Gasse und über den Alten Markt, den Residenzplatz, und durch die Dombögen wieder auf den Domplatz. Der Garde-Premierwachtmeister für die Öffentlichkeitsarbeit, Klaus Fritsch, hatte inzwischen die Moderation übernommen und kündigte unser Eintreffen an. Nach dem Aufziehen eines Spaliers rechts und links der beiden Falconetts bis zur Bühne (=Schusskanal)

24. 9. 2011 – Dreifaltigkeitskirche, Stadt Salzburg. Die Hoheiten des St. Rupert-Ordens nach der Festmesse. Foto: H. Pölzl

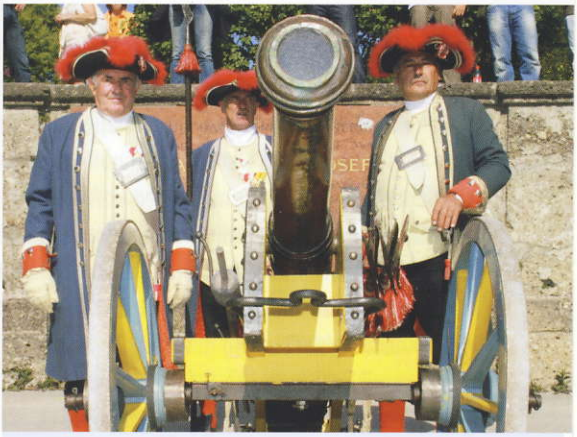
betraten Garde-Fähndrich Franz Klammer (mit Gardebanner) und Garde-Cornett Albert Schempp die Bühne.

Nach einer kurzen Darstellung des geschichtlichen Werdegangs (Keltenzeit, 1851) spielten unsere Spielleute, Garde-Spielwachtmeister Leopold Gamsjäger, Garde-Spielwachtmeister Harald Preisch und Garde-Gefreyter Wolfgang Ebner das erste Musikstück. Nach kurzer Darstellung der Wiedergründung (1997-2011) spielten unsere Spielleute ein zweites Musikstück. Garde-Secondliutenant Hans Lechenauer übernahm dann das Kommando zur Durchführung des 1-fach-Salutes. Zunächst erfolgte der Salut aus dem Falconett „Löwe" und dann – deutlich lauter – aus dem Falconett „Eule". Während der abschließenden Moderation durch Garde-Premierwachtmeister Klaus Frtitsch trat die Truppe an und marschierte durch die Dombögen in Richtung Kanonendepot. Auf Höhe unserer Info-Hütte traten unsere Falconiere mit dem Falconett „Eule" aus und stellten dieses – wie zuvor besprochen – vor unserer Info-Hütte auf.

Nach dem Eintreffen auf dem Mozartplatz, der Kurzinfo, dass wir uns kurz vor 17.00 Uhr im Bereich unserer Info-Hütte wieder treffen, lies der Kommandant retirieren und das Falconett „Löwe" versorgen. Am selben Tag wurde auch das jährliche Hochfest des St. Rupert Ordens gefeiert und die Garde nahm nach unserer Präsentation am Domplatz daran teil. Auch bei dieser Ausrückung wurde wieder von unserem Garde-Cornett Albert Schempp das Kommando übernommen. Nach dem Eintreffen der Gardisten um 16.45 Uhr vor unserer Info-Hütte ließ Garde-Secondliutenant Hans Lechenauer die Truppe samt Falconett „Eule" antreten. Nach der Meldung und der Kommandoübernahme an Garde-Cornett Albert Schempp marschierte die Garde links am Café Tomaselli vorbei, durch die Sigmund-Hafner-Gasse hinunter zum Rathaus und dann weiter durch den Rathausbogen über die Staatsbrücke zum Platzl. Nach dem Eintreffen und der Eingliederung der Mitglieder des St. Rupert-Ordens marschierten alle gemeinsam über die Theatergasse und den Makartplatz zur Dreifaltigkeitskirche. Nach dem Austreten der Falconiere und während der Positionierung unseres Falconetts zog die Garde links und rechts des Einganges zur Dreifaltigkeitskirche ein Spalier auf, durch das die Mitglieder des St. Rupert-Ordens die Kirche betaten. Die Garde betrat abschließend die Kirche und stellte sich flankierend im Oval auf. Nach der Festmesse und dem Festakt des St. Rupert-Ordens wurde wieder ein Spalier links und rechts des Kircheneinganges aufgezogen. Nach der Meldung an die Hohe Geistlichkeit und „Ihro Durchlauchten" feuerten unsere Falconiere ein 3-fach-Salut ab. Im Anschluss daran bedankte sich der Kommandant der Garde noch einmal beim St. Rupert-Orden für die Einladung zur Mitwirkung an deren Hochfest, verabschiedete sich, ließ abtreten und die Straße freigeben. Nach Aufstellung in der Dreifaltigkeitsgasse marschierte das Gardecorps über die Linzergasse, das Platzl, die Staatsbrücke, durch den Rathausbogen, die Getreidegasse, die Judengasse über den Waagplatz vor das Imhofstöckl. Nach dem Paradieren und Abtreten des Gardebanners bzw. der Reiterstandarte und dem Retirieren wurde das Gerät im Kanonendepot versorgt. Da im Rupertikirtagsgelände kein Sitzplatz zu finden war wurde im Sternbräu auf den gelungenen Tag angestoßen.

28. 9. 2011 – Schloss Mirabell, Stadt Salzburg. Bürgermeister Dr. Heinz Schaden überreicht Garde-Ehrenhauptmann Gert Korell den Bürgerbrief.

Beide Fotos: H. Pölzl



28. 9. 2011 – Schloss Mirabell, Stadt Salzburg. Garde-Feuerwerker Walter Twertek, Garde-Feuerwerker Josef Ahamer sen. und Garde-Stuckmeister Wolfgang Rudisch mit dem Falconett „Eule".

Danke Kamerad Albert, für deine erste Kommandoübernahme. Ich darf mich als Gardehauptmann bei allen teilnehmenden Corpsmitgliedern für diesen sicher anstrengenden, aber für uns auch sehr erfolgreichen Tag bedanken.

22 Gardisten waren am Mittwoch, dem 28. September um 10.30 Uhr ausgerückt, um bei der Verleihung des Bürgerbriefes der Stadt Salzburg an den Ehren-Obmann und Ehren-Hauptmann der Bürgergarde Gert Korell, im Schloss Mirabell dabei sein zu können. Die Gardisten trafen sich beim Kanonendepot und marschierten unter dem Kommando von Garde-Rittmeister Ernst Mosshammer zum Schloss Mirabell. Das Falconett „Eule" wurde vor dem Rosenhügel abgestellt und die Gardisten bildeten ein Spalier über die Marmortreppe. Nach dem Eintreffen aller 16 mit dem Bürgerbrief ausgezeichneten verdienten Personen, mit deren Gästen, nahm die Garde an der Festsitzung des Gemeinderates im Marmorsaal teil. Bürgermeister Dr. Heinz Schaden würdigte in seiner Laudatio die besonderen Leistungen der Ausgezeichneten und hob bei Gert Korell zum einen seine langjährige unermüdliche Arbeit für das Schützenwesen im Land Salzburg, (Gert war ja auch lange Jahre Bezikskommandant der Stadt Salzburg) und zum anderen seine in dieser Zeit gewachsene Freundschaft hervor. Aus meiner Sicht ist das auch eine große Auszeichnung für die Bürgergarde, hat Gert doch auch schon vor einem Jahr das goldene Stadtsiegel verliehen bekommen. Nach dem Festakt und einem 3-fach-Salut im Mirabellgarten war die Garde zum Buffet im Marmorsaal geladen. Die Bürgergarde der Stadt Salzburg gratuliert ihrem Ehren-Hauptmann Gert Korell zu dieser hohen Auszeichnung. Da ich immer noch nicht einsatzfähig bin und an dieser, auch für mich so wichtigen Ehrung nicht teilnehmen konnte, möchte ich mich auf diesem Weg bei dir für deine außerordentlichen Verdienste um die Bürgergarde und für deine Freundschaft bedanken und auf das Herzlichste gratulieren.

Zur gleichen Zeit, Ausrückung zur Übergabe des Militärkommandos Salzburg. Am Mittwoch, den 28. September 2011 um 10.30 Uhr rückte die Bürgergarde mit einer Fahnenabordnung unter dem Kommando von Secondliutenant Hans Lechenauer, zur feierlichen Verabschiedung des alten und zur Amtseinführung des neuen Militärkommandanten aus. Unter Teilnahme zahlreicher Abordnungen des Österreichischen Bundesheeres und der Traditionsvereine wurde für den scheidenden Militärkommandanten von Salzburg, Brigadier Karl Berktold und den neuen Kommandanten, Brigardier Heinz Hufler, ein würdevolles, ehrenvolles Fest im Hangar 7 veranstaltet. Wir hoffen auch unter dem neuen Kommandanten der Salzburger Streitkräfte auf eine wie bisher erfolg-reiche Zusammenarbeit und Kameradschaft. Zur anschließenden Agape wurde dann in die Kaserne Riedenburg geladen.

Das Gardejahr wurde am 30. September 2011 mit der Ausrückung zur Angelobung des Österreichischen Bundesheeres und zur Gedenksteinenthüllung im Gutshof zu Glanegg beendet. Garde-Rittmeister Ernst Mosshammer und Garde-Secondliutenant Hans Lechenauer vertraten die Bürgergarde als Ehrengäste bei diesem feierlichen Festakt.

Es stehen ja noch einige Ausrückungen in diesem Jahr aus, da diese Zeilen zu Druck gebracht werden müssen. Wenn wir die Jahresschrift 2011 zu unserem Martinifest in unseren Händen halten wollen, muss ich jetzt meinen Bericht schließen. Zum Schluss möchte ich noch unsere Gardeabende, unsere Musikproben, aber auch unsere Exerzierübungen in der Kaserne Riedenburg erwähnen. Immerhin waren wir über 23 Mal beisammen, um die Geschicke der Garde zu lenken aber auch um unsere Kameradschaft zu pflegen. Auch unsere Geburtstagsfeiern, die wir in den Räumen des Österreichischen Bundesheeres zelebrieren durften, möchte ich nicht unerwähnt lassen.

Ich möchte mich bei allen Gardisten des uniformierten Corps, bei allen Vorstandsmitgliedern, aber auch bei allen Angehörigen und allen Freunden der Bürgergarde für das vergangene Gardejahr bedanken. Ich wünsch uns allen alles Gute und einen unfallfreien Verlauf für die Zukunft.

ALLE FÜR EINEN UND EINER FÜR ALLE

In diesem Sinne, euer Gardehauptmann Helmut Gleich